

Bericht
für die Sitzung der Deputation für Bildung am 17.02.2011 unter Verschiedenes
(städtisch)

A) Frage:

Der Abgeordnete Malte Engelmann, Fraktion der CDU, bittet um einen Bericht, ob die Bildungsbehörde über Accounts bei Facebook, SchülerVZ oder Twitter verfügt und ob sie die sozialen Netzwerke und Kommunikationskanäle nutzt, um die Schülerschaft kurzfristig über wichtige Themen zu informieren, bzw. ob dies in Zukunft geplant ist.

Des Weiteren wird um eine Bewertung des Einsatzes der neuen Medien als Mittel für eine schnelle, bessere und transparentere Kommunikation gebeten.

B) Antwort

Die Bildungsbehörde sieht große Potentiale in den digitalen Medien und den Möglichkeiten des Web 2.0 als Mittel zur Verbesserung der Kommunikation.

Die Homepage der Senatorin für Bildung und Wissenschaft, www.bildung.bremen.de, wird derzeit von der Pressestelle grundlegend überarbeitet. Im Mittelpunkt steht dabei die Verbesserung des Internets als Kommunikationsmittel mit allen Interessierten – insbesondere auch Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern. Dazu gehören nicht nur Benutzerfreundlichkeit, Tagesaktualität und ständiger Informationsfluss, sondern auch die Entwicklung eines Dialoges mit den Besucherinnen und Besuchern der Homepage. Der Relaunch der Seite steht noch aus, dennoch wurde bereits in der jetzigen Fassung die neue Rubrik „Gelesen und kommentiert“ eingerichtet. Hier reagiert die Senatorin tagesaktuell auf Probleme in Schulen, die ihr von Schülerinnen und Schülern, deren Eltern und auch über die Medien an sie herangetragen werden.

Darüber hinaus probiert die Pressestelle neue Kommunikationsmöglichkeiten des Web 2.0 aus. Am 4. Februar 2011 ist die Facebook-Seite der Senatorin online gestellt worden. In der derzeitigen Probephase wird getestet, welche Themen Zustimmung der Facebook-Community finden und wie ein interessanter Mix aus Information, Kommunikation und Unterhaltung hergestellt werden kann. Wichtig ist auch, zu erforschen, welche Zielgruppen man kurzfristig erreichen kann und ob die Facebook-Seite auch Schülerinnen und Schüler

anspricht. Je nach Akzeptanz ist es durchaus vorstellbar, künftig auch kurzfristige Informationen der Schulaufsicht vor Schulbeginn auf der Seite zu veröffentlichen – z. B. Schulausfälle (Blitzeis, Heizungsausfälle, Wasserrohrbrüche, etc.).

Insgesamt ist es das Ziel, die Öffentlichkeitsarbeit der senatorischen Behörde den sich stets wandelnden Kommunikationsmöglichkeiten anzupassen. So steht die Behörde auch anderen sozialen Netzwerken (SchülerVZ, Twitter, etc.) aufgeschlossen gegenüber.

Twitter-Accounts der Bildungsbehörde gibt es bisher nicht – es ist jedoch ein Twitter-Account für das ZfM Zentrum für Medien in Planung. Dieser soll aber ausschließlich zur Information über aktuelle Angebote und andere kurzfristige Neuigkeiten, das Zentrum betreffend, dienen.

gez.
Götz